

Synergie durch Interdisziplinarität

Programm
für Ingenieure, Informatiker
und Naturwissenschaftler

41. DGE-BV Kongress

17.-19. März 2011

The Westin Grand München

Arbellapark



ZENTRALINSTITUT FÜR MEDIZINTECHNIK



ZENTRALINSTITUT FÜR MEDIZINTECHNIK

HelmholtzZentrum münchen

Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt



DGE-BV

Deutsche Gesellschaft für
Endoskopie und Bildgebende
Verfahren e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Hubertus Feussner

Tagungssekretäre:

PD Dr. Dirk Wilhelm

PD Dr. Monther Bajbouj

Dr. Ing. Armin Schneider

Professor Dr. Werner Kauer

Klinikum rechts der Isar

der TU München

Ismaninger Str. 22

81675 München

Telefon: ++49 (089) 4140 2030

Telefax: ++49 (089) 4140 6030

E-Mail: stoeppeke@chir.med.tu-muenchen.de

www.dge-bv.de

www.dge-bv.de

Kongressorganisation:

COCS GmbH -

Congress Organisation

C. Schäfer

Rosenheimer Str. 145c

81671 München

Telefon: ++49 (89) 89 06 77 - 0

Telefax: ++49 (89) 89 06 77 - 77

E-Mail: info@coccs.de

www.coccs.de

MÜNCHEN 2011

Einführende Worte der Organisatoren

Liebe Studenten und Studentinnen,
 liebe Doktoranden und Doktorandinnen,

zum ersten Mal wird Studenten und Nachwuchswissenschaftlern aus dem interdisziplinären Feld der Medizintechnik und Medizininformatik ermöglicht, den jährlichen **Kongress der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren e.V. (DGE-BV)** mit einem speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Programm zu besuchen. In diesem Umfeld können sie unter Leitung von erfahrenen Medizinerinnen Kontakte zu zukünftigen Arbeitgebern aus der Industrie und zu den Kunden und Kollegen – den Medizinerinnen – knüpfen. Des Weiteren verspricht der Besuch Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete und liefert eine Übersicht über die Bedarfslage und Notwendigkeiten des technischen Fortschrittes in der Medizin, formuliert vom Anwender und Verbraucher selbst.

Die Deutsche Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren e.V. dient seit über 50 Jahren als Kommunikationsplattform zwischen den klinisch tätigen und forschenden Anwendern, Forschungsinstituten, der Industrie und den verschiedenen Fachgesellschaften mit allen ihren Berufsgruppen. Mit ihrem Konzept, vor allem durch Interdisziplinarität endoskopische Techniken weiterzuentwickeln, ermöglicht sie wissenschaftlichem Nachwuchs aus diversen Fachrichtungen ihre Projekte und Arbeiten im Gesamtkontext zu betrachten. Anwender aus der Klinik und Ansprechpartner aus der Industrie treffen an dieser Stelle zusammen, um den technologischen Fortschritt und Innovationen zu fördern.

Der 41. Kongress wird in der Zeit vom 17. – 19. März 2011 im The Westin Grand München Arabellapark stattfinden. Parallel laufen der Pflegekongress der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal (DEGEA) und das 50. Symposium der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Endoskopie und Sonographie der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (CAES). Weitere Akzente setzt die erstmalige Beteiligung der Deutschen interdisziplinären Gesellschaft für Dysphagie (DGD) und die der Sektion für Minimal-invasive Computer- und Telematik-assistierte Chirurgie (CTAC) der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Auch durch das am Vortag stattfindende 7. DGBMT/Fraunhofer/SMIT Symposium „Krankenhaus der Zukunft“ wird der Beitrag dieses Kongresses zur interdisziplinären Forschung in der Medizintechnik deutlich.

Das Leitmotiv der Veranstaltung 2011 ist „Synergie durch Interdisziplinarität“. Neue Entwicklungen in allen interventionellen Fächern der Medizin machen interdisziplinäre Ansätze unumgänglich. Gegenseitiges Abstimmen und Kooperationen sollen den technologischen Fortschritt vereinfachen und beschleunigen. Die DGE-BV ist aufgrund ihrer Historie und ihrem Selbstverständnis die ideale Plattform, um eine neue Kultur der Kooperation zu unterstützen. Neben der Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen medizinischen Disziplinen sollen insbesondere auch Kollaborationen mit der Industrie und mit Wissenschaftlern der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung, des Ingenieurwesens und durch den Fokus auf medizinische Bildgebung auch mit Informatikern in die Wege geleitet werden. Ein intensiver Dialog zwischen Anwendern, Industrie und Entwicklern aus allen oben genannten Disziplinen ist zur Schaffung neuer Materialien, Methoden und Werkzeuge notwendig, für den die diesjährige DGE-BV Raum geben soll.

Die folgende Agenda wurde in Zusammenarbeit verschiedener Institutionen, die Medizintechniknachwuchs ausbilden, ausgearbeitet. Die Veranstaltungen wurden anhand der Kenntnisse und fachlichen Interessenschwerpunkten von Nachwuchsforschern in der Medizintechnik ausgewählt. Ziel des Programmes ist es, Nachwuchswissenschaftlern den Kontakt zum Anwender - dem Kliniker - und zur Industrie zu ermöglichen, somit Ideen und Konzepte zu finden und weiter zu entwickeln und sich dementsprechend mit dem eigenen Forschungsprojekt im interdisziplinären Rahmen zu positionieren.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein am Kongress teilzunehmen und freuen uns auf Ihr Kommen.



Vorsitzender DGE-BV
 Leiter der Forschungsgruppe für Minimal-invasive Interdisziplinäre Therapeutische Interventionen (MITI) am Klinikum rechts der Isar der TUM
Prof. Dr. Hubertus Feussner



Direktor TUM Zentralinstitut für Medizintechnik (IMETUM)
Prof. Dr. Axel Haase



Direktor TUM Graduate School of Information Science in Health (GSISH)
Prof. Dr. Alois Knoll



Geschäftsführerin TUM Graduate School of Information Science in Health (GSISH)
Dr. Ursula Mühle



Direktor Zentralinstitut für Medizintechnik der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (ZIMT)
Prof. Dr. Joachim Hornegger



Geschäftsführer Zentralinstitut für Medizintechnik der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (ZIMT)
Dr. Kurt Höller



Direktor Institute for Biological and Medical Imaging, Helmholtz Zentrum München
Prof. Dr. Vasilis Ntziachristos



Ordinarius TUM Micro Technology and Medical Device Technology (MIMED)
Prof. Dr. Tim Lüth



Ordinarius TUM Medizintechnik mit Schwerpunkt biokompatible Materialien und Prozesssysteme
Prof. Dr. Erich Wintermantel



Ordinarius TUM Computer Aided Medical Procedures & Augmented Reality
Prof. Dr. Nassir Navab

Programm: Mittwoch 16.03.2011

Rahmenprogramm

Zusatzveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik im VDE (DGBMT), der Fraunhofer Gesellschaft (FhG) und der Society for Medical Innovation and Technology (SMIT)

10.00 - 18.00 Uhr

7. DGBMT/Fraunhofer/SMIT Symposium „Krankenhaus der Zukunft“ als Vorsymposium der DGE-BV am 16. März 2011

Organisatoren:

Professor Dr. Andreas Melzer, Dundee, Schottland, **SMIT**

Dr. Ing. Thomas Wittenberg, Erlangen, **FhG**

Dr. Cord Schlötelburg, Frankfurt am Main, **DGBMT**

Kostenpflichtig: 35 €

(Anmeldung bis 28. Februar 2011 unter www.cocs.de)

***Theragnostik im Operationssaal –
Closed Loop Diagnostics & Surgery***

(Ausführliche Informationen sind im beigefügten Flyer aufgeführt)

Programm: Donnerstag 17.03.2011

Hauptprogramm

- 08.30 – 10.00 Uhr **Industrieforum**
Raum: Sydney
- Vorsitz:*
H. Feussner, München
H.-J. Schulz, Berlin
G. Farin, Tübingen
K. Wietfeld, Marl
- 08.30 – 08.45 Uhr **Kontrastmittelendosonographie**
(Olympus Deutschland GmbH)
- 08.45 – 09.00 Uhr **Der verkürzte Weg in den Gallengang: Das „SHORT ACCESS CHOLANGIOSCOPE“ von KARL STORZ für Diagnostik und Therapie von Cholangiopathien**
(KARL STORZ GmbH & Co. KG)
J. Pohl, Wiesbaden
- 09.00 – 09.15 Uhr **Welche Fortschritte sind in der Micro-Endoskopie zu erwarten? Hat die Zukunft schon begonnen?**
(POLYDIAGNOST GmbH)
H. Schaaf, Pfaffenhofen
- 09.15 – 09.30 Uhr **Grenzen maschineller Aufbereitung von flexiblen Endoskopen**
(HS System- und Prozesstechnik GmbH)
G. Hücker, Kelkheim

Programm: Donnerstag 17.03.2011

09.30 – 09.45 Uhr **Erfahrungen mit dem BOWA ARC System in der Endoskopie**

(BOWA – electronic GmbH & Co. KG)
M. Raithel, Erlangen

09.45 – 10.00 Uhr **The Spider device-improved laparoscopic flexibility**

(D/A/CH Medical Group)
H. Weiss, Salzburg/Österreich

10.00 – 10.30 Uhr **Pause und individueller Besuch der Fachausstellung**

10.30 – 11.30 Uhr **Offizielle Kongresseröffnung**

Raum: Ballsaal

Vorsitz:

H. Feussner, München

U. Beilenhoff, Ulm

N. Senninger, Münster

P. M. Schlag, Berlin

A. Wuttge-Hannig, München

Programm: Donnerstag 17.03.2011

11.30 – 13.00 Uhr

State of the Art Vorträge: Interdisziplinarität in der Viszeralmedizin: Chirurgie, Gastroenterologie, Grundlagen- und Ingenieurwissenschaften sowie Industrie

Vorsitz:

P.M. Schlag, Berlin

A. Meining, München

J.F. Riemann, Ludwigshafen

11.30 – 12.00 Uhr

Synergie von entwicklungsaktiven Herstellern und den Anwendern – mehr als die Evaluation von Prototypen?

Einführung:

P.M. Schlag, Berlin

M. Luga, Berlin

12.00 – 12.30 Uhr

Biomedical engineering and interventional endoscopy – it is time to close the gap!

Einführung:

A. Meining, München

G.-Z. Yang, London/Großbritannien

12.30 – 13.00 Uhr

Synergien in der Viszeralmedizin: Was ist realistisch – was ist wünschenswert?

Einführung:

J.F. Riemann, Ludwigshafen

H.-P. Bruch, Lübeck

Programm: Donnerstag 17.03.2011

- 13.00 – 14.00 Uhr **Pause und individueller Besuch der Fach- und Posterausstellung**
- 14.00 – 15.30 Uhr **Interventionelle Medizin: Wohin geht die Reise?
Interdisziplinäres Gespräch:
Arzt – Ingenieur – Hersteller**
Raum: Ballsaal
- Vorsitz:*
P.M. Schlag, Berlin
H. Messmann, Augsburg
T. Wittenberg, Erlangen
- 14.00 – 14.15 Uhr **Die künftige Entwicklung aus chirurgischer Sicht**
- W. Lamadé, Stuttgart*
- 14.15 – 14.30 Uhr **Die künftige Entwicklung aus gastroenterologischer Sicht**
- A. Meining, München*
- 14.30 – 15.20 Uhr **Round Table Diskussion**
- J. Hornegger, Erlangen*
T. Lüth, Garching
M. Kleemann, Lübeck
A. Melzer, Dundee/Schottland
C. Schlötelburg, Frankfurt
- 15.20 – 15.30 Uhr **Zusammenfassung**
- P.M. Schlag, Berlin*

Programm: Donnerstag 17.03.2011

15.30 – 15.45 Uhr **Pause und individueller Besuch der Fach- und Posterausstellung**

16.00 – 18.30 Uhr **Führung durch die Industrieausstellung**

In kleinen Gruppen werden eine Auswahl an Firmen (s. Ausstellerverzeichnis) unter Leitung eines Kliniklers besucht.

Treffpunkt: Tagungsbüro (**15.45 Uhr**)

Die Routen für die Industrieführungen sind so geplant, dass die Studenten/Doktoranden das komplette Spektrum von 30 Firmen an beiden Tagen kennenlernen können. An den Ständen wird es eine kurze Profilvorstellung des Austellers geben, Ansprechpartner werden vorgestellt und somit der Rahmen für weiterführende individuelle Diskussionen geschaffen.

Ab 19.30 Uhr **Rahmenprogramm
Kongresseröffnungsabend im Augustinerkeller
(Kostenpflichtig: 25 €)**

Programm: Freitag 18.03.2011

09.00 – 12.30 Uhr **Führung durch die Industrieausstellung**
(zur Erläuterung siehe Programm: Donnerstag
16.00-18.30 Uhr)

inkl. Pause: 10.00-10.30 Uhr

Treffpunkt: Tagungsbüro (**08.45 Uhr**)

12.30 – 13.00 Uhr **Pause und individueller Besuch der Fach- und Posterausstellung**

13.00 – 14.00 Uhr **Lunchsymposien (wahlweise):**

A) Neue endoskopische Verfahren in der Gastroenterologie
Raum: Atlanta

Vorsitz:

M.F. Neurath, Erlangen

B) Zukunft der Kapselendoskopie im ambulanten Bereich
Raum: Sydney

Vorsitz:

F. Hagenmüller, Hamburg

13.00 – 13.20 Uhr **Flache Läsionen im Kolorektum – verbesserte Detektion mit i-scan**

M. Götz, Mainz

13.00 – 13.20 Uhr **PillCam SB – Erstattungssituation in der Praxis**

H. Hohn, Koblenz

13.20 – 13.40 Uhr **Neue diagnostische und therapeutische Optionen bei Frühneoplasien des Gastrointestinaltrakts**

A. Eickhoff, Hanau

13.20 – 13.40 Uhr **PillCam SB – Einsatzbereiche und Integration in den Praxisalltag**

H.-G. Hörster, Mönchengladbach

Programm: Freitag 18.03.2011

Fortsetzung A)

13.40 – 14.00 Uhr **Konfokale Endomikroskopie: Eine erste Anwendung der Nanotechnologie in der Gastroenterologie**

C. Schmidt, Jena

Fortsetzung B)

13.40 – 14.00 Uhr **PillCam Colon – Eine Chance für den Gastroenterologen?!**

M. Philipper, Düsseldorf

Mit freundlicher Unterstützung der Firma
PENTAX Europe GmbH, Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Given Imaging GmbH, Hamburg

14.00 – 15.30 Uhr **Sensorik, Robotik, Modellierung (CTAC)**
Raum: Lillehammer

Vorsitz:
H. Feussner, München
W. Lamadé, Stuttgart
T. Lüth, Garching

14.00 – 14.05 Uhr **Eröffnung**

P.M. Schlag, Berlin

14.05 – 14.20 Uhr **Artifizielle Sphinktersysteme**

H.-J. Richter-Schrag, Freiburg

14.20 – 14.30 Uhr **Automatische Bildrektifizierung**

K. Höller, Erlangen

14.30 – 14.40 Uhr **Shared Control in Robotics**

A. Knoll, Garching

Programm: Freitag 18.03.2011

- 14.40 – 14.50 Uhr **Neuromonitoring als mikrotechnologisches Navigationsinstrument**
W. Lamadé, Stuttgart
- 14.50 – 15.00 Uhr **Ein taktile ortsauflösender Näherungssensor zur Mensch-Roboter Kooperation**
O. Weede, Karlsruhe
- 15.00 – 15.10 Uhr **Mikrosensorik**
H.K. Trieu, Duisburg
- 15.10 – 15.20 Uhr **Möglichkeiten zur Erfassung des chirurgischen Workflows**
M. Kranzfelder, München
- 15.20 – 15.30 Uhr **Kognitionsgesteuerte Chirurgie**
B. Müller-Stich, Heidelberg
- 15.30 – 16.00 Uhr **Pause und individueller Besuch der Fach- und Posterausstellung**
- 16.00 – 18.00 Uhr **Nachmittagsprogramm (wahlweise):**

A) Advanced Imaging

Raum: Atlanta

Vorsitz:

R. Kiesslich, Mainz

M.F. Neurath, Erlangen

N. Navab, Garching

B) Bildgebung und Navigation (CTAC)

Raum: Lillehammer

Vorsitz:

P.M. Schlag, Berlin

M. Kleemann, Lübeck

J. Hornegger, Erlangen

Programm: Freitag 18.03.2011

Fortsetzung A)		Fortsetzung B)	
16.00 – 16.20 Uhr	Konfokale Endomikroskopie und molekulare Bildgebung <i>R. Kiesslich, Mainz</i>	16.00 – 16.12 Uhr	“Closed Loop Surgery” <i>T. Wittenberg, Erlangen</i>
		16.12 – 16.24 Uhr	Lernkurve nach Skills Training <i>K. Lehmann, Berlin</i>
16.20 – 16.40 Uhr	Endozytoskopie <i>H. Neumann, Erlangen</i>	16.24 – 16.36 Uhr	Visualisierungs- und Interaktionstechniken für die medizinische Ausbildung und Therapieplanung <i>F. Ritter, Bremen</i>
		16.36 – 16.48 Uhr	Planung und Navigation für die Weichgewebschirurgie <i>T. Lüth, Garching</i>
16.40 – 17.00 Uhr	Fluoreszenztomographie <i>V. Ntziachristos, München</i>	16.48 – 17.00 Uhr	Vom CT-Bild zum physikalischen Modell <i>S. Gillen, München</i>
		17.00 – 17.12 Uhr	Navigation in der laparoskopischen Leberchirurgie <i>M. Kleemann, Lübeck</i>
17.00 – 17.20 Uhr	Nanotubes <i>C. Block, Wien/Österreich</i>	17.12 – 17.24 Uhr	Time-of-Flight <i>J. Hornegger, Erlangen</i>

Programm: Freitag 18.03.2011

Fortsetzung A)

17.20 – 17.40 Uhr **Computer-unterstützte Diagnostik**

T. Wittenberg, Erlangen

17.40 – 18.00 Uhr **PET-Sonographie**

N. Navab, Garching

Fortsetzung B)

17.24 – 17.36 Uhr **Navigation in der flexiblen Endoskopie**

A. Schneider, München

17.36 – 17.48 Uhr **Endostitch – Mosaiking for MIS**

T. Bergen, Erlangen

17.48 – 18.00 Uhr **Nanopartikel in der Früherkennung und Therapie von Colontumoren**

D. Wilhelm, München

Ausstellende Firmen

- **AP Nenno Medizintechnik GmbH**, Marl
www.ap-nenno.de
- **Boston Scientific Medizintechnik GmbH**, Ratingen
www.bostonscientific-international.com

Boston Scientific entwickelt, produziert und vertreibt Medizintechnikprodukte weltweit. Mit ca. 25.000 Mitarbeitern erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 8,188 Milliarden US Dollar im Jahr 2009. Seit über 30 Jahren fördert Boston Scientific minimalinvasive Verfahrenstechniken durch sein umfangreiches Angebot an innovativen Produkten, Technologien und Dienstleistungen für ein breites Spektrum an medizinischen Spezialgebieten. Die Produkte des Unternehmens helfen Ärzten und anderem medizinischen Fachpersonal weltweit, die Lebensqualität ihrer Patienten durch die Bereitstellung von Alternativen zu operativen Eingriffen zu verbessern.

Boston Scientific hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Qualität der Patientenversorgung und die Produktivität des Gesundheitswesens durch die Entwicklung von und Unterstützung mit minimalinvasiven Medizinprodukten und Verfahren zu verbessern. Dies wird durch eine kontinuierliche Verbesserung bereits existierender Produkte und Verfahren sowie durch die Erforschung und Entwicklung neuer Technologien erreicht, die Risiken, Traumata, Kosten, Verfahrenszeiten und die Notwendigkeit der Nachsorge reduzieren können.

- **BOWA – electronic GmbH & Co. KG**, Gomaringen
www.bowa.de

*BOWA-electronic GmbH & Co. KG – BOWA ARC 200 und ARC PLUS
Höchstmaß an Sicherheit mit Argon Plasma Koagulation in der flexiblen Endoskopie.*

Der BOWA ARC 200 bietet in Verbindung mit dem ARC PLUS ein unschlagbares Gerätesystem. Unglaublich geringe 5 Watt Leistungseinstellung ermöglichen eine sichere und besonders fein dosierte Argon Plasma Koagulation. So kann eine nahezu stufenlose Regulierung der Tiefenwirkung mit der Argon Plasma Koagulation vorgenommen werden.

Ausstellende Firmen

Fortsetzung: **BOWA – electronic GmbH & Co. KG**

Die hervorragenden Strömungseigenschaften der neuen flexiblen Sonden mit Wolframelektrode erlauben nun auch eine verbesserte Zündung an kompatiblen Systemen. Die Spitzen sind besonders abgerundet und atraumatisch. Die Sonden sind leicht anhand Ihrer grünen Farbe von konventionellen Sonden zu unterscheiden. In perforationssensiblen Bereichen wie z. B. am Dünndarm, können so noch sicherer effizient Koagulationen erzeugt werden. Verklebte Elektroden oder mechanische Traumata werden dank des berührunglosen Verfahrens verhindert. Das Verfahren eignet sich besonders gut für folgende Anwendungsbereiche in der Gastroenterologie: Polypektomie, Papillotomie, Doppel-Ballon-Enteroskopie, Koloskopie, Mukosektomie, Rektoskopie und Gastroskopie.

Die Firma BOWA-electronic hat Ihren Firmensitz in Gomaringen und beschäftigt 150 Mitarbeiter. Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten in den Bereichen Elektronik und Kunststoffspritzgussverarbeitung.

- **CAE Healthcare**, Laudenbach
www.CAE.com/healthcare
- **Cook Medical**, Limerick/Irland
www.cookmedical.com
- **E & L medical systems GmbH**, Erlangen
www.eundl.de
- **ERBE Elektromedizin GmbH**, Tübingen
www.erbe-med.de

ERBE Elektromedizin GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Systeme für die Elektrochirurgie, Gefäßversiegelung, Argon-Plasma Koagulation, Kryochirurgie und Wasserstrahl-Chirurgie. In Tübingen, dem Sitz der Firmenzentrale, sind zwei Drittel der weltweit über 600 Mitarbeiter beschäftigt, davon rund 80 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung.

Neben einem Netz von Vertriebs- und Servicemitarbeitern in ganz Deutschland, Tochtergesellschaften in den USA, Frankreich, Niederlande, England, Österreich, Schweiz, Polen und neu in Russland, Italien, China ist ERBE mit Repräsentanzen in Serbien, Singapur und im Libanon vertreten.

Ausstellende Firmen

Fortsetzung: **ERBE Elektromedizin GmbH**

Darüber hinaus sorgt ein nationales und internationales Fachhändlernetz für weltweite Produktverfügbarkeit und Service vor Ort in über 100 Ländern. Im engen Dialog mit Wissenschaftlern und Anwendern (Chirurgen aus nahezu allen Fachdisziplinen) entwickelt ERBE neue Therapieformen, die nach praxisperechter Erprobung dem Patienten zu Gute kommen.

- **Fujinon (Europe) GmbH, Willich**
www.fujinon.de

Fujinon (Europe) GmbH in Willich ist die Europazentrale eines der führenden Hersteller von innovativen Produkten in der flexiblen Endoskopie (Gastroenterologie und Pneumologie).

Als Lösungsanbieter präsentiert Fujinon Konzepte für die sichere und schonende Aufbereitung, die Dokumentation von Untersuchungen sowie die Integration in Krankenhausnetzwerke. Ein umfassendes Angebot an endoskopischem Zubehör rundet das Produktportfolio ab. Flexible und umfassende Serviceverträge in Kombination mit einem flächendeckenden Außendienst versorgen den Anwender nicht nur während der Investition, sondern auch nach dem Kauf mit wirtschaftlichen Konzepten für eine erfolgreiche Endoskopie in der Klinik und ärztlichen Praxis.

Als hundertprozentige Tochter von Fujifilm partizipiert Fujinon von einer großen Kapazität an Entwicklungsressourcen, welche zu einer hohen Innovationskraft führen. Kürzlich wurde ein tragbares Ultraschallsystem für den Routineeinsatz vorgestellt, welches nicht nur durch einen Designpreis ausgezeichnet wurde, sondern auch durch seine Leistungsfähigkeit überzeugt.

- **GE Healthcare, Solingen**
www.gehealthcare.com

General Electric geht auf den genialen Erfinder Thomas Alva Edison zurück, der bereits als Schuljunge ein Patent auf die Weiterentwicklung der Telegraphie erhielt und 1878 die „Edison Electric Company“ gründete. Durch Fusion mit der ebenfalls elektrotechnisch ausgerichteten „Thomas Houston Company“ entstand 1892 General Electric.

Ausstellende Firmen

Fortsetzung: **GE Healthcare**

GE entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten in den USA zum größten Hersteller elektrotechnischer Produkte und Anlagen wie Leuchtmittel, Motoren, Generatoren, ganzen Kraft- und Umspannwerken, Haushaltsgeräten usw.

Heute ist GE global tätig und mit einem Jahresumsatz von 150 Milliarden Dollar die von 320 000 Mitarbeitern erwirtschaftet werden, der weltgrößte und umsatzstärkste Mischkonzern. Das Produktportfolio ist äußerst vielschichtig und umfasst neben den traditionellen elektrotechnischen Erzeugnissen u.a. auch Dampf- und Gasturbinen jeder Größenordnung, Flugzeugtriebwerke, Großdieselmotoren, Lokomotiven, Labor- und Analysesysteme, Anlagen für chemische Produktionsprozesse, Entsalzungsanlagen, Kommunikationselektronik, Medizintechnik und neuerdings auch Windkraftwerke.

In der Medizintechnik ist GE bereits seit etwa 1910 erfolgreich aktiv nachdem es dem damals im GE-Forschungszentrum tätigen Mitarbeiter William David Coolidge gelungen war, die zuvor von Conrad Röntgen vorgestellte Röhre entscheidend zu verbessern und diagnostisch einsetzbar zu machen. GE ist damit auch einer der Pioniere der Röntgendiagnostik.

Durch Erweiterung der medizintechnischen Produktpalette um Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Ultraschall, EKG, Überwachung usw. sowie durch intensive Forschung und enge Kooperation mit den führenden Wissenschaftlern der verschiedenen medizinischen Disziplinen, ist GE auch in diesem Bereich heute der weltweite Marktführer. Bekannte und akzeptierte Innovationen des GE-Healthcare Bereichs waren z.B. die Einführung von volldigitalen filmlosen Röntgensystemen, die dreidimensionale Ultraschallabtastung oder die operationsfreie Therapie bestimmter Tumore mit Hilfe hochfokussierter Schallwellen.

Die weltweiten Aktivitäten von GE Healthcare werden von der Zentrale in London aus gesteuert; entwickelt und produziert wird jedoch in nahezu allen Kontinenten. Allein in Europa sind zur Zeit 12 500 Mitarbeiter und in Deutschland 2900 Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service tätig.

Ausstellende Firmen

- **Johnsen& Johnsen MEDICAL GmbH/ Ethicon Endo-Surgery**, Norderstedt
www.jnj.com

Johnson&Johnson Medical ist eine von drei erfolgreichen Sparten des mit ca. 120.000 Mitarbeitern weltweit führenden Gesundheitskonzerns Johnson&Johnson. In Deutschland agieren unter dieser Dachmarke Ethicon, Ethicon Endo-Surgery, Cordis, DePuy, LifeScan, Ortho-Clinical Diagnostics und Johnson&Johnson Vision Care. Diese Unternehmen leisten mit innovativen Medizintechnologien und -produkten einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Behandlung einer Vielzahl weitverbreiteter und chronischer Krankheiten.

In Norderstedt bei Hamburg unterhält Johnson&Johnson die europaweit größte und modernste Produktionsstätte für chirurgisches Nahtmaterial, Nadeln und resorbierbare Implantate. Hier werden jährlich rund 180 Millionen Nadeln und etwa 140 Millionen Fadenmeter hergestellt, darunter Vicryl Plus®, das weltweit erste antibakterielle Nahtmaterial.

Marktführer ist Johnson&Johnson nicht nur bei Nahtmaterialien, sondern auch in der hämostatischen Wundversorgung und im Bereich von Netzimplantaten, wo das Unternehmen mit Vypro®, Proceed® und Ultrapro® die neue Ära patientengerechter, leichtgewichtiger chirurgischer Herniennetze begründet hat.

Weltweiten Ruf genießt Johnson&Johnson auch für seine Innovationen auf dem Gebiet der Schlüssellochchirurgie. Durch Entwicklungen aus Norderstedt wurde die Behandlung mehrerer Krankheitsbilder mit hoch erfolgreichen und zugleich schonenden Eingriffen revolutioniert, darunter die Therapie von weiblicher Inkontinenz und Hämorrhoiden. Das unternehmenseigene European Surgical Institute in Norderstedt ist das europaweit modernste Schulungszentrum für minimalinvasive Chirurgie. Hier werden jährlich weit mehr als 10.000 Ärzte und komplette OP-Teams aus ganz Europa in innovativen endoskopischen Operationsverfahren geschult.

Ethicon Endo-Surgery ist weltweit Marktführer für Instrumente zur minimalinvasiven und offenen Chirurgie. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf innovativen Produkten und chirurgischen Verfahrenstechniken für diagnostische und therapeutische Eingriffe in der Allgemeinen, der Viszeral- und bariatrischen Chirurgie, der Gastroenterologie, der Onkologie, der Gynäkologie sowie der Diagnose von Brustkrebs. Kerngeschäft von Ethicon Endo-Surgery sind laparoskopische (minimalinvasive) Instrumente, wie beispielsweise feinste chirurgische Klammer- und Schneidewerkzeuge. Weitere innovative Produktbereiche sind Zugangsinstrumente, wie Trokare und moderne Ultraschall-Instrumente für die Chirurgie.

Ausstellende Firmen

- **KLS Martin Group**, Tuttlingen
www.klsmartin.com

KLS Martin ist eine mittelständische Unternehmensgruppe, die innovations- und investitionsfreudig ist und eine klare Wachstumsstrategie verfolgt. Wir bieten mehr als marktgängige Produkte. Wir entwickeln umfassende medizintechnische Problemlösungen, die in hohem Maße praxisbezogen sind, weil sie in enger Rücksprache mit den Anwendern realisiert werden. Das Ergebnis sind Produkte und Systeme, die durch ihren hohen Innovationsgrad überzeugen und sich durch signifikante Alleinstellungsmerkmale vom Marktumfeld differenzieren.

KLS Martin erwirtschaftet rund 75 Prozent des Umsatzes in den Auslandsmärkten, davon rund zwei Drittel in Europa. Die Gruppe ist mit eigenen Tochter- und Partnerunternehmen in den USA, Japan, Italien, Frankreich, Russland und den Niederlanden vertreten. Weltweit werden Fachhandelspartner in mehr als 100 Ländern vom Tuttlinger Warenbereitstellungs- und Logistikzentrum beliefert.

KLS Martin versteht sich mit seinem umfassenden, anwendungsorientierten Produktportfolio als Partner aller Mitarbeiter im OP und in der ZSVA. Unser Sortiment umfasst mehr als 15.000 Instrumente und Geräte sowie umfassende Dienstleistungen. Der Name KLS Martin bürgt für hochwertige und innovative Medizintechnik. Besonders stark sind wir in den Bereichen Kiefer-, Hand- und HF-Chirurgie sowie bei Operationsleuchten und bei medizinischen Lasern. Mit vielen unserer innovativen Entwicklungen nehmen wir in verschiedenen Marktsegmenten eine Spitzenposition ein. Hinter unserem Erfolg stehen Leistungen auf höchstem Niveau von unserer eigenen Forschung und Entwicklung (F & E), eine Produktion, die auf modernsten Fertigungsmethoden basiert und ein Höchstmaß an Qualität und Funktionalität gewährleistet sowie ein international agierender Vertrieb. Vor allem gründet unser Erfolg auf Produkten „made in Germany“.

- **Leufen Medical**, Aachen
www.leufen-medical.de

Ausstellende Firmen

- **Linde Gas Therapeutics GmbH**, Unterschleißheim
www.linde-gastherapeutics.de

Linde Gas Therapeutics GmbH ist der führende Anbieter für die Arzneimittelversorgung mit Gasen, den dazugehörigen Medizinprodukten und der aktiven Betreuung beatmungspflichtiger Patienten. In allen Bereichen stehen Sicherheit, Qualität und Innovation der Therapien und Dienstleistungen im Vordergrund. Die Geschäftseinheit in Deutschland umfasst rund 500 Mitarbeiter für den Arzneimittel- und Medizinprodukteverkauf sowie die Patientenversorgung zu Hause oder in eigenen Beatmungspflegeeinrichtungen. Linde Gas Therapeutics GmbH ist eine Konzerngesellschaft der Linde Group.

- **mandel + rupp medizintechnik GmbH**, Erkrath
www.mandel-rupp.de
- **Medi-Globe GmbH**, Rohrdorf-Achenmühle
www.medi-globe.de

Die Medi-Globe GmbH ist ein Tochterunternehmen der deutsch-amerikanischen Medi-Globe Corporation Gruppe. Sie fokussiert sich auf folgende Kernkompetenzen:

- *Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von innovativen flexiblen endoskopischen Instrumenten und Zubehör für die Gastroenterologie und die Pulmonologie in Achenmühle bei Rosenheim / Bayern*
- *Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Glycocell® Wundversorgungssystemen im fränkischen Schweinfurt und in Neuhaus-Schierschnitz / Thüringen.*

Das Produktportfolio der Unternehmenssparte „Endoskopische Instrumente“ umfasst ein komplettes Sortiment von diagnostischen und therapeutischen Instrumenten zum Einmalgebrauch und zum Wiederverwenden für die flexible Endoskopie in der Gastroenterologie und Pulmonologie. Dazu zählen Instrumente zur Entnahme von Gewebeproben und Fremdkörpern, Injektionsnadeln zur Applikation von Medikamenten, Ballons zur Dilatation von Stenosen.

Ausstellende Firmen

Fortsetzung: **Medi-Globe GmbH**

Seit Jahren beschäftigt sich und investiert die Medi-Globe GmbH in den Wachstumsmarkt der Ultraschallendoskopie. Durch ihre Erfahrung und den permanenten Austausch mit weltweit anerkannten Meinungsbildnern gehört sie zu den Technologie- und Marktführern von endosonographisch geführten Nadelsystemen (Sono-Tip® EUS-FNA /EUS-TBNA). Diese Diagnosemethode wird hauptsächlich zur Beurteilung von Tumoren in der Onkologie eingesetzt.

Einen besonderen Fokus legt die Medi-Globe GmbH auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von besonders anwenderfreundlichen und sicheren interventionellen Instrumenten für die ERCP (Endoskopisch-retrograde Cholangiopancreatikographie). In diesem Zusammenhang ist vor allem, dass schon legendäre StoneBuster® – Konzept zur mechanischen Lithotripsie (Zertrümmerung von Gallengangsteinen) zu nennen.

Heute vermarktet die Medi-Globe GmbH ihre Instrumente in Deutschland und vor allem international in ca. 60 Ländern über eigene Vertriebsstrukturen in den USA, Frankreich, Brasilien und China, sowie über ein globales Fachhändlernetz.

- **medwork medical products and services GmbH**, Höchststadt/Aisch
www.medwork.eu

Seit mehr als 10 Jahren produzieren wir an unserem Standort in Höchststadt/Aisch einzigartige Medizinprodukte, die den endoskopischen Alltag erheblich erleichtern. Unser Fokus gilt dabei ausschließlich der flexiblen Endoskopie. Diese Expertise stellen wir gerne allen unseren Kunden und Partnern in Form von Instrumenten zur Verfügung, die den wachsenden medizinischen, ökonomischen und ökologischen Anforderungen mehr als gerecht werden.

Ideen sind unser Antrieb. Sie resultieren aus den besonderen Herausforderungen des endoskopischen Alltags. Um sie zu erkennen und zu verstehen führen wir einen engen Dialog mit unseren Kunden und Partnern. Gemeinsam gestalten wir zielstrebig neue Lösungen. Dabei sind wir uns unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst und richten unser Handeln stets an nachhaltigen Zielen aus.

„Einfachste und sicherste Anwendung auch bei anspruchsvollen Interventionen.“

Ausstellende Firmen

Fortsetzung: **medwork medical products and services GmbH**

Diesem Anspruch haben wir uns seit langem verpflichtet. In mehr als 20 Produktgruppen bieten wir deshalb einzigartige endoskopische Instrumente, die durch außergewöhnliche Funktionalität und höchste Präzision bestechen. Unsere Erfahrung und Kompetenz im Einsatz modernster Technologien und innovativer Materialien bringen wir ein, um gemeinsam mit führenden europäischen Endoskopiezentren nach neuartigen diagnostischen und therapeutischen Optionen zu suchen. Effektive Teamstrukturen machen es dabei möglich, extrem schnell effiziente Lösungen anbieten zu können.

Der Standort Deutschland bietet dabei viele Vorteile. Besonders Fertigungs-, Transport- und Logistikprozesse können wir dank eines dichten Netzes aus lokalen und regionalen Partnern optimal Ressourcen schonend gestalten. Gemeinsam arbeiten wir permanent an unserem Ziel Produkte in höchster Qualität für die Behandlung von Patienten anzubieten.

- **MIS Medical Imaging Systems GmbH**, Seeshaupt
www.mis-msm.de
- **MTW-Endoskopie**, Wesel
www.mtw-endoskopie.com
- **NMP Neuwirth Medical Products GmbH**, Obernburg
www.neumedpro.de

Die Firma Neuwirth Medical Products GmbH konzentriert sich auf die Einführung, Bekanntmachung und spätere Etablierung von innovativen Konzepten in der HNO-Heilkunde.

Es bilden sich bei uns im Moment folgende Schwerpunkte:

- Diagnostik und Therapie von Schnarchen/Schlafapnoe
- extra-ösophageale Refluxerkrankung (stiller Reflux)
- Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
- Allergiebehandlung mit UV-Licht
- Gutartiger Lagerungsschwindel

Ausstellende Firmen

- **OLYMPUS Deutschland GmbH, Hamburg**
www.olympus.de

Olympus gilt als ein Innovationsführer in der medizinischen Endoskopie und ist der Marktführer bei flexiblen Endoskopen. Mit der interdisziplinär einsetzbaren Endoskopie-Plattform EVIS EXERA II hat das Unternehmen innovative diagnostische Technologien wie High Definition Television (HDTV) und Narrow Band Imaging (NBI) und die passenden Produkte für neueste therapeutische Techniken erfolgreich in die Video-Endoskopie eingeführt. Dazu zählen neben Bahn brechenden Endo-Therapie-Instrumenten auch Lösungen des endoskopischen Ultraschalls, der vor allem im Bereich des Tumor-Stagings inzwischen eine etablierte Methode ist. In besonderem Maße engagiert sich Olympus für die Früherkennung von Krebs, u. a. im Modellprojekt der Deutschen Krebsgesellschaft und Deutschen Krebshilfe zur Früherkennung des kolorektalen Karzinoms oder bei der Stiftung LebensBlicke.

Fachübergreifend einsetzbar sind die Produkte und Lösungen aus den Bereichen der Chirurgie und System-Integration von Olympus, wie z. B. LESS (Laparo-Endoscopic Single-Site Chirurgie). Diese neue Operationsmethodik, die durch nur einen einzigen Zugang ins Körperinnere dringt und so die minimal-invasive Chirurgie, Gynäkologie und Urologie noch weniger invasiv macht, setzt sich zunehmend durch.

Olympus ist hier der erste Anbieter, der Zugang, Instrumente und Optiken aus einer Hand zur Verfügung stellt. Zudem gibt es ENDOALPHA für die Integration der Systemtechnik in Endoskopie-Abteilungen und OPs. Abgerundet wird das Lösungsspektrum durch zahlreiche Dienstleistungen des Olympus Medical Service. Mit Partnerschaftsverträgen und Angeboten zur Validierung von Systemen für die Endoskop-Aufbereitung werden bewährte und topaktuelle Services zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit von Endoskopie-Abteilungen angeboten.

- **Ovesco Endoscopy AG, Tübingen**
www.ovesco.com

Die Ovesco Endoscopy AG ist im Bereich der Instrumente für die flexible Endoskopie und die endoluminale Chirurgie tätig. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und vertreibt Over-The-Scope-Clip Applikationssysteme (OTSC®) und Zubehör für die Behandlung von Blutungen und Läsionen sowie zum Organverschluss im Verdauungstrakt. Dabei kommen u. a. neue Materialien, wie z. B. Formgedächtnis-Metalle zum Einsatz.

Ausstellende Firmen

- **PENTAX Europe GmbH**, Hamburg
www.pentax.de

PENTAX LIFE CARE - Ihr kompetenter Partner im Bereich Endoskopie.

PENTAX positioniert sich als ein führender Hersteller von optischen und elektronischen Geräten und deckt die Produktbereiche Medizintechnik, Kameras und Überwachungstechnologie ab. Seit dem 31.03.2008 ist PENTAX ein integrierter Bestandteil der Hoya Cooperation. Durch den Zusammenschluss versteht sich PENTAX als Partner eines global agierenden Unternehmens mit ca. 35.000 Mitarbeitern und einzigartigen Zukunftsperspektiven. Der Geschäftsbereich PENTAX LIFE CARE, als Hersteller von Endoskopen umfasst mit seinen rund 180 Mitarbeitern in Hamburg/ Deutschland und seinen ca. 350 in ganz Europa das Headoffice der EMEA Region.

PENTAX LIFE CARE weist mehr als 30 Jahre Produktinnovationen vor und konnte zu verschiedenen Meilensteine, wie die erstmalige Überschreitung der 1 Mega-Pixel Auflösungsgrenze in der flexiblen Endoskopie in der Entwicklung der Endoskopie beitragen oder die Endomikroskopie. Diese ist eine Kombination von Endoskopie und konfokaler Laser-Mikroskopie. Während der Endoskopie können in vivo mikroskopische Bilder der Schleimhaut generiert werden, die durch 1000fache Vergrößerung die histologische Zellebene und Gefäßstrukturen erkennen lassen und so mit der konventionellen Histologie vergleichbar sind.

Neuste wissenschaftliche Daten zeigen, dass der Einsatz von hochauflösenden Endoskopen zu einer Verbesserung der Adenomdetektion führt. Besonders die kleinen und flachen Läsionen können besser identifiziert werden. Hier stellt PENTAX die PENTAX Hi Line-Serie zur Verfügung, die es erlaubt, die Patienten optimal zu versorgen. Zusätzlich zur exzellenten Bildauflösung zeichnet sich Hi Line durch modernste digitale Filtereinstellung aus, der sogenannte i-scan Filter. Diese haben in klinischen Studien bereits ihr Potential unter Beweis gestellt, zu einer Verbesserung der Adenomdetektionsrate zu führen und die klassische Chromoendoskopie in der nahen Zukunft ersetzen zu können.

- **Peter Pflugbeil GmbH**, Zorneding
www.pflugbeil.com

Ausstellende Firmen

- **POLYDIAGNOST GmbH**, Pfaffenhofen
www.polydiagnost.com

PolyDiagnost GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Mikroendoskopen. Sowohl eine starre als auch eine flexible, steuerbare Produktlinie stehen zur Verfügung. Die Modularität der Systeme erlaubt es, diese mit Arbeitskanälen zu versehen und entsprechend der Anforderungen nahezu alle Fachbereiche damit bedienen zu können.

Ein besonderes Augenmerk des Unternehmens liegt – auf Grund des weltweiten Vertriebes- darin, Reparaturen zu vermeiden bzw. diese leicht und problemlos an Ort und Stelle durchzuführen zu können, vor allem aber durch die Modularität und Verwendung von sterilen Einweg-Endoskopieteilen den immer strenger werdenden Anforderungen an die Dekontamination gerecht zu werden.

- **SciCan GmbH BHT Division of SciCan**, Gersthofen
www.bht.de
- **Marcus Sommer SOMSO Modelle GmbH**, Coburg
www.somso.de
- **Standard Instruments GmbH**, Karlsruhe
www.stdi.de

Gegründet 1994 hat sich Standard Instruments zu einem führenden Unternehmen in der gastroenterologischen Funktionsdiagnostik entwickelt. Die Firma hat ihren Hauptsitz in Karlsruhe, in Kopenhagen eine Software-Entwicklungsabteilung. Neben einem umfangreichen Programm an Standardlösungen für die klinische Routine entwickelt Standard Instruments auch immer spezifische Lösungen für Forschungsaufgaben, letztlich die Grundlage für neue Erkenntnisse und Produkte .

Die Zusammenführung verschiedener Ingenieursdisziplinen mit medizinischem Wissen ist heute Grundlage aller unserer Neuentwicklungen. Standard Instruments ist so immer wieder in Forschungsvorhaben und Studien involviert.

Sehr langlebige Systeme , die sich an sich ändernde Ansprüche anpassen können, sowie eine sehr kurze Reaktionszeit auf Kundenwünsche zeichnen die Firma besonders aus. Die Nutzbarkeit unserer Lösungen steht im Vordergrund.

Ausstellende Firmen

Fortsetzung: **Standard Instruments GmbH**

Neben denen für die Funktionsdiagnostik hat Standard Instruments viele Produkte verwirklicht, die nicht unter eigenem Label vertrieben werden, sondern als OEM Lösung existieren. Diese Produkte sind in Bereichen wie Neuroradiologie, Kardiologie und Gynäkologie zu finden. Der Vertrieb der Produkte aus dem Bereich der Funktionsdiagnostik erfolgt in Deutschland und England direkt, bzw. über eine eigene Niederlassung, in anderen Ländern über ausgesuchte Händler.

- **KARL STORZ GmbH & Co. KG**, Tuttlingen
www.karlstorz.com

Der Name KARL STORZ ist mit innovativen Spitzenleistungen und Fortschritten der modernen Endoskopie engstens verbunden. In den letzten 65 Jahren zeigte das Familienunternehmen mit Stammsitz in Tuttlingen einrucksvoll wie durch Technologieführerschaft die Anforderungen der Kunden sowie Markttrends erfolgreich in Produkte und Dienstleistungen umgesetzt werden können.

Heute beschäftigt KARL STORZ 5 300 Mitarbeiter in 48 Niederlassungen weltweit, davon 2 200 am Stammsitz in Tuttlingen.

Moderne Medizintechnik soll anspruchsvolle Fragestellungen aus dem Alltag des Mediziners lösen. Dieser medizinische Alltag ist zunehmend durch höhere Komplexität und vielfältige Anforderungen seitens Arzt und Patient gekennzeichnet. Unser Anspruch ist es, dem Arzt genau das Werkzeug an die Hand zu geben, das seine Arbeit erleichtert und den Patienten mehr Sicherheit bietet. Aus diesem Grund bietet KARL STORZ nicht nur Produkte für 22 humanmedizinische Fachdisziplinen – von Kopf bis Fuß – sondern vollständige Prozessketten an. Von der Diagnose bis zum Ressourcenmanagement, der Bewirtschaftung des Operationsinstrumentariums bis hin zur endoskopischen Ausstattung der Operationssäle. Erweitert wird das Produktsortiment durch die Fertigung von Endoskopen und Instrumenten für die Veterinärmedizin sowie durch maßgeschneiderte Produkte für den Einsatz in der Industrie Endoskopie.

Um qualitativ hochwertige Produkte und Systemlösungen anbieten zu können, gilt es, alle notwendigen Technologien perfekt aufeinander abzustimmen. Qualität in der Endoskopie bedeutet optische, mechanische sowie elektronische Komponenten in einem intelligenten System zu vereinen. Ergänzt werden diese tragenden Säulen der Endoskopie heutzutage mit dem Einsatz von hochspezialisierter Software, die zu einer umfassenden Vernetzung führt.

Ausstellende Firmen

Fortsetzung: **KARL STORZ GmbH & Co. KG**

Wie dieses Ineinandergreifen der Technik konkret aussehen kann, zeigt der integrierte Operationssaal KARL STORZ OR1™: Die zentrale Vernetzung der Hard- und Softwarekomponenten im KARL STORZ OR1™ ermöglicht einen modernen, effizienten Weg der Gerätekommunikation und erlaubt die vollständige Kontrolle des kompletten endoskopischen Operationssaals aus dem sterilen Bereich. Die einfache und abgestimmte Bedienung der Geräte über die zentrale Kontrolleinheit, dem Touch Screen oder über Sprachsteuerung, beschleunigt die Arbeitsabläufe und verringert das Risiko möglicher Fehlbedienungen während der OP. KARL STORZ ist somit nicht nur einer der führenden Endoskopiehersteller, sondern erkannte bereits frühzeitig die zukunftsweisenden Trends – z. B. in Form der Telemedizin oder der Prozessoptimierung rund um den Operationssaal.

- **XION GmbH, Berlin**
www.xion-medical.com

XION gehört zu den wenigen Unternehmen, die komplette Endoskopiesysteme für unterschiedlichste Anwendungsbereiche anbieten.

Unerlässlich für moderne und patientenschonende Diagnostik- und Therapieverfahren sind innovative Instrumente und Geräte mit perfekter Funktionalität. XION stellt sich konsequent diesen hohen Anforderungen und garantiert seit 20 Jahren höchste Qualität.

Das Produktspektrum umfasst starre und flexible Endoskope, Instrumente, Kamerasysteme, Navigationssysteme, Kaltlichtquellen, Pumpen, Insufflatoren und weiteres Zubehör für die Bereiche Arthroskopie, HNO, Laparoskopie und Gynäkologie.

Am Firmensitz in Berlin gehören inzwischen 100 Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Vertrieb zum XION-Team.

Ausstellende Firmen

- **ZONARE Medical Systems GmbH**, Erlangen
www.zonare.com

Seit Firmengründung 1999 setzt ZONARE ausschließlich auf die Erforschung und Weiterentwicklung der diagnostischen Ultraschalltechnik. Mit der patentierten Technologie ZONE SONOGRAPHY™ sowie der modularen Systemarchitektur der Z.ONE PLATTFORM schlägt das inzwischen international repräsentierte Unternehmen einen Konzeptionspfad der neuen Art ein:

ZONE SONOGRAPHY

Zone Sonography lässt die eingeschränkten Möglichkeiten traditioneller Beamformer-Verfahren hinter sich: Ein fundamental neu entwickelter Software-Imageformer erfasst Echoinformationen nicht mehr in Zeilen, sondern in Zonen – und zwar in einem Zehntel der regulär benötigten Zeit. Sowohl reduzierte Bewegungsartefakte als auch eine erhöhte Kontrastauflösung sind hier beispielsweise die Folge. Zudem wird einem potenziellen Verlust an klinisch relevanten Daten vorgebeugt: die originären Schallkopf-Rohdaten werden nach der Bilderstellung nicht mehr verworfen, sondern erstmalig in einem speziellen Speicher als Virtueller Patient abgelegt.

MODULARER ULTRASCHALL

Das Integrationskonzept von ZONARE ermöglicht es, flexibel auf die zunehmenden Anforderungen der Zeit zu reagieren: eine zu Beginn maßgeschneiderte Gerätezusammenstellung wächst mit den diagnostischen und technologischen Bedürfnissen: je nach Bedarf wird das Z.ONE unkompliziert und kosteneffektiv erweitert. Die Z.ONE-Plattform basiert auf unterschiedlichen Hard- und Softwarekomponenten und wird – gemäß einem Baukastenprinzip – individuell zusammengestellt. Da auf die Kompatibilität aller Module Wert gelegt wird, werden die unterschiedlichsten Systemkonfigurationen möglich, die auch langfristig beliebig zu erweitern sind.

Allgemeine Informationen

Eine Anmeldung im Voraus ist erforderlich und verbindlich. Die Anmeldefrist läuft bis zum 18. Februar 2011. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt, ein Platz kann nicht garantiert werden. Anmeldebestätigungen werden bis zum 25. Februar 2011 per Email versendet.

Anmeldung unter: anmeldung.dgebv@mitigroup.de

Folgende Angaben (bitte die Reihenfolge beachten) müssen bei der Anmeldung genannt werden:

- Name:
- Vorname:
- Adresse:
- Email:
- Universität:
- Lehrstuhl (Doktorand)/ Studiengang (Student):
- Matrikelnummer (Student):

Für die angemeldeten Studenten ist der Besuch der im Hauptprogramm aufgeführten Veranstaltungen kostenfrei. Dies beinhaltet nicht den Besuch der Kurse und Workshops.

Bei Interesse einer Teilnahme an dem kostenpflichtigen Rahmenprogramm, dies bitte in der Email erwähnen. Sie werden dann weitere Informationen erhalten.

Wir bitten um ein angemessenes, ordentliches Erscheinungsbild.